

SONDERAUSSTELLUNG
8. Mai–31. Oktober 2022



SCHWEIZER
HOLZBILDHAUEREI
MUSEUM

Bernhard Dürig

Formen der Natur

Bernhard Dürig

Bernhard Dürig arbeitet seit über 25 Jahren intensiv mit Holz. Nach einer Schreinerlehre und einem Jahr Jazzschule erlernte er den Beruf des Holzbildhauers an der Schule für Holzbildhauerei in Brienz. Als freischaffender Künstler arbeitete er zunächst in einem Gemeinschaftsatelier in Biel. Seit 2011 ist er im Berner Seeland in Busswil tätig.



Die Skulpturen und Objekte von Bernhard Dürig orientieren sich an den gewachsenen Formen der Natur. Die Bionik ist ein weiteres Gebiet, welches ihn zu seinen Arbeiten inspiriert. Die Schnittstelle von Biologie und Technik setzt er in eine eigene Formensprache um. Weiter ist auch die menschliche Figur Teil seines Schaffens.

Der Waldkirschbaum ist Dürigs bevorzugte Holzart. Mit der Kettensäge werden die groben Formen aus dem Rundholz herausgearbeitet, um anschliessend mit Schlegel, Meissel, Raspeln, Feilen und Ziehklingen fertig geformt zu werden. Die gespannten Bögen und Flächen erhalten so ihre Kraft und Leichtigkeit. Durch die langsame kontrollierte Trocknung werden Spannungsrisse vermieden. Der braunrote Farbton und die feine Maserierung des Holzes treten nach dem Ölen der Oberflächen nun hervor.

Die Bandskulpturen von Bernhard Dürig betören den Betrachter mit ihrer Leichtigkeit und Eleganz, als ob ein Windhauch sie in Bewegung versetzen könnte.





Sammlungsausstellung

Die permanente Ausstellung im Museum für Holzbildhauerei gibt Einblick in die Geschichte der Berner Oberländer Schnitzerei. Gegliedert nach Themen sind Objekte aus allen Epochen von 1835 bis in die Gegenwart zu sehen.

Angefangen hat das Schnitzergewerbe im frühen 19. Jahrhundert als Souvenirindustrie: Kleine, liebevoll beschnittene Gebrauchsobjekte wie Nussknacker, Aschenbecher, Schweizerhäuschen, Musikdosen, Thermo- und Barometer oder Trachten- und Tierfiguren erfreuten sich bei einer wachsenden Schar von Touristen grosser Beliebtheit. Die bald zahlreichen «Schnätzer» entwickelten ihre Fertigkeiten weiter und stellten neben anspruchsvolleren Tier- und Menschenfiguren nun auch Reliefs, Ornamente und geschnittene Möbel her.

Geschnitzt wurde in der eigenen Werkstatt («Bbuddigg») in Heimarbeit oder im Angestelltenverhältnis. Grosse und bekannte Handelsgeschäfte mit Filialen besorgten den Verkauf in alle Welt. Von zentraler Bedeutung war 1884 die Gründung der Schnitzerschule in Brienz.

Schweizer Holzbildhauerei Museum
Hauptstrasse 111 · 3855 Brienz
www.museum-holzbildhauerei.ch



Atelier KE

Bernhard Dürig

Formen der Natur



Sonderausstellung 8. Mai–31. Oktober 2022

Vernissage: 7. Mai 2022, 16.00 Uhr

Öffnungszeiten

jeweils Mittwoch bis Sonntag

8.–31. Mai, 13.30–17.00 Uhr

1. Juni–30. September, 10.30–17.00 Uhr

1.–31. Oktober, 13.30–17.00 Uhr

Geführte Besichtigung und verschiedene, interaktive handwerkliche Aktivitäten für Gruppen sind auf Voranmeldung auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten in Deutsch, Englisch und Französisch möglich



SCHWEIZER
HOLZBILDHAUEREI
MUSEUM

Internationales

HOLZBILDHAUER
SYMPOSIUM Brienz

5.–9. Juli 2022
symposium-brienz.ch



Gratisführungen im Museum
5.–9. Juli, jeweils 14.00 Uhr